

Im Dialog (Gesundheit - Bundesministerium für Gesundheit)

Mit dieser Ausgabe (Januar 2019) des Magazins „Im Dialog“ informieren wir Sie über alle wichtigen Themen, Ereignisse und Entwicklungen rund um die Gesundheit, das Gesundheitswesen mit dem aktuellen Schwerpunkt Digitalisierung und die Pflege. Das Magazin kann über folgenden Link gelesen oder kostenlos bestellt werden:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/im-dialog-1568456>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Neues Schutzsystem gegen Arzneimittelfälschungen

Fälschungen von verschreibungspflichtigen Medikamenten kommen in Deutschland nur sehr selten vor. Dennoch können sie im Einzelfall eine erhebliche gesundheitliche Gefahr für die Patienten darstellen. "Für die Patientinnen und Patienten ist es daher eine sehr gute Nachricht, dass seit dem 9. Februar 2019 mit der Fälschungsschutzrichtlinie der EU ein neues europaweites Schutzsystem in Kraft getreten ist", informiert **die neue Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Frau Prof. Claudia Schmidtke**, MdB. Neu hergestellte Verpackungen von verschreibungspflichtigen Medikamenten müssen **zukünftig zwei zusätzliche Sicherheitsmerkmale** aufweisen: **einen Erstöffnungsschutz und eine individuelle Packungsnummer**, mit der Apotheken und Kliniken die Echtheit der Verpackung direkt vor der Abgabe an die Patienten prüfen. Erst nach erfolgter Überprüfung mithilfe einer europaweiten Datenbank darf ein Medikament abgegeben werden. Nur Arzneimittel, die vor dem 9. Februar 2019 produziert wurden, dürfen bis zum Ablauf ihres Verfallsdatums abgegeben werden. Zum Start sind gewisse Anlaufschwierigkeiten daher nicht völlig auszuschließen.

Schuldenfrei im Alter

Der Ratgeber wurde aufgrund der hohen Nachfrage überarbeitet und kann jetzt wieder bestellt werden. Die Broschüre enthält auf 94 Seiten zahlreiche Hinweise, wie man sich auf mögliche finanzielle Veränderungen, z.B. beim Eintritt ins Rentenalter, vorbereiten kann. Außerdem gibt sie Informationen zur Besteuerung der Rente, zu möglichem Zuverdienst sowie zu staatlichen Hilfen, wenn die Rente nicht reicht. Insbesondere Älteren fällt es schwer, über ihre Geldsorgen zu sprechen und sich möglichst frühzeitig auch professionelle Hilfe, z.B. in einer Schuldnerberatung, zu holen.

Quelle: <http://www.bagso.de/publikationen.html>

Nie zu alt für das Internet! - Ratgeber in Leichter Sprache

Die Broschüre „Nie zu alt für´s Internet“ wird seit 2014 in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz erstellt, gestaltet, gedruckt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vertrieben. Die Broschüre verfolgt das Ziel, bestehende Vorbehalte von Seniorinnen und Senioren hinsichtlich der Nutzung des Internets abzubauen und die Zielgruppe zur Nutzung zu motivieren. Daneben enthält die Broschüre eine Übersicht über mögliche Ansprechpartner, hilfreiche Adressen sowie Schulungs- und Kursangebote, die den Seniorinnen und Senioren beim Einstieg ins Internet behilflich sein können. Nun (Stand 29.1.19) ist die Broschüre in Leichter Sprache übersetzt und veröffentlicht worden, um insbesondere die zunehmende Zahl an älteren Menschen mit Beeinträchtigungen zu unterstützen.

Die Broschüre (116 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder kostenlos bestellt werden:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/nie-zu-alt-fuer-das-internet-/133258>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1